

Confusion ~Past & Present~

Von Hiramí

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1		2
Kapitel 2: Kapitel 2		5

„Mein Name ist Atemu, und ich bin gekommen um dir zu helfen...“ lächelte der Fremde. Die Antwort hätte er sich genauso gut sparen können, denn sein Gesprächspartner konnte ihn in seinem momentanen Zustand sowieso nicht mehr hören.

Vergnügt hievte er den Ohnmächtigen aus dem Wasser, trocknete ihn vorsichtig ab und trug ihn, mit einem großen, weißen Badetuch umwickelt, in das Schlafzimmer, wo der den Jungen schließlich auf das Bett sinken ließ. Als Atemu die dunkelblaue Bettdecke über Yami zog, öffnete dieser langsam die Augen. Diesmal reagierte er gelassener, was aber wahrscheinlich an seiner Erschöpfung lag, der Tag war einfach schon viel zu lang gewesen.

Etliche Sekunden verstrichen, in denen sich die beiden einfach nur anstarrten. Yamis Blicke blieben an den seltsamen Kleidern hängen, welches sein Gegenüber trug. Auf dem Kopf thronte eine schweres, goldenes, diademartiges Etwas, an den Armen, Beinen und am Hals trug er breite Goldreife. Ein kurzes, weißes Leinenkleid verdeckte einen Teil seiner gebräunten Haut und der dunkelrote Umhang wehte sanft im Wind des offenen Fensters. Irgendwie strahlte diese Person etwas Mysteriöses aus – was aber auch kein Wunder war wenn man bedenkt, auf welche Art und Weise dieser Jemand vor vielleicht 10 Minuten erschienen war.

„Wer bist du?“ fragte Yami noch einmal, diesmal mit leiser Stimme. Die bloße Anwesenheit des Anderen ließ ihn ruhiger werden.

„Ich bin du.“

Deine Seele, die in einer Zeit, 5000 Jahre vor dieser, lebte.

Mein Name ist Atemu, Pharao von Ägypten.“

Der 'Jüngere' brauchte eine Weile, um das eben gesagt zu verstehen.

//Ich soll einmal Pharao gewesen sein..? Wie ist es überhaupt möglich dass dieser Jemand jetzt vor mir steht?

Aber er klingt so vertrauenswürdig, und er sieht mir auch sehr ähnlich... Warum ist er überhaupt hier? //

Als könnte er Gedanken lesen, setzte sich Atemu neben Yami auf das Bett und beantwortete seine unausgesprochene Frage.

„Ich bin gekommen um dich zu beschützen und dein Schicksal in die richtigen Bahnen zu lenken.“

Erst jetzt realisierte Yami, dass ihm der Fremde die ganze Zeit über schon ziemlich nahe kam. Moment – er hatte ihn ja sogar von der Badewanne Augenblicklich nahm sein Gesicht eine tomatenähnliche Farbe an und er wäre beim Versuch weiter von Atemu wegzurücken, beinahe rückwärts aus dem Bett gekippt.

Der Ältere quittierte dies mit einem freundlichen Lächeln, worauf hin auch Yamis letzte Zweifel schwanden. Wie hatte er sich genannt? Atemu...

„Atemu... erzähl mir mehr über dich...“ seine Augen blitzten neugierig, als er seine Vergangenheit betrachtete.

Amüsiert lachte Atemu über den plötzlichen Anflug von Neugier – ja, so kannte er ihn schon besser.

„Morgen, ja? Du solltest dich etwas ausruhen.“

„Bleibst du hier...?“ Eine Spur von Unsicherheit machte sich in seinem Gesicht breit, die aber nach wenigen Sekunden wieder verflogen war.

„Wenn du möchtest, gerne“

„...aber erst...“ Yamis Augen verengten sich zu schmalen Schlitzten, „umdrehen!“

Verdutzt blinzelte der Pharao, verstand dann aber und drehte sich widerwillig, mit

einem Grinsen auf den Lippen, um. Schade auch...

Der Kleinere [Yami ist kleiner als Atemu. *beschließ*] angelte nach seinem samtenen Pyjama und zog sich flink wieder an. Was musste Atemu ihn auch ausgerechnet beim Baden unterbrechen ...

Um noch einmal genauer über das Geschehene nachzudenken blieb keine Zeit mehr, denn kaum hatte Yami seine Augen geschlossen, versank er auch schon in einen unruhigen, aber tiefen Schlaf.

Er war erschöpft, machte sich gerade vom Firmengebäude auf den Heimweg. Es war ein langer Tag, die Nacht war bereits über die Stadt hereingebrochen und Seto fuhr mit seinem schwarzen Wagen durch die Stadt. Plötzlich fällt sein Blick auf eine schlanke, dunkel gekleidete Figur, die gedankenverloren über den Zebrastreifen läuft. Doch da war es auch schon zu spät - das Quietschen der Reifen, ein dumpfer Knall, weit aufgerissene Augen, die Hände, die das Lenkrad eisern umklammerten.. Der zierliche Körper lag reglos auf der Straße, der Boden färbte sich langsam dunkelrot..

„Yami...“

„YAMI!!“

Kapitel 2: Kapitel 2

Schweißgebadet saß Seto Kaiba aufrecht in seinem Bett. Wieder einmal quälte ihn dieser Alptraum, ein Traum der ihn beinahe jede Nacht besuchte, und jedes mal wurde er ein Stück klarer..

Seit 2 Wochen ging das nun schon so, er war müde und erschöpft, konnte einfach keinen erholsamen Schlaf mehr finden. Warum um Himmelswillen träumte er plötzlich von Yami? War es doch schon über ein Jahr her, dass sie sich das letzte Mal gesehen hatten...

„Kuma...” murmelte Yami im Schlaf und schmiegte sein Gesicht an seinen Kuschelteddy, die Arme eng um ihn geschlungen. Die ersten Sonnenstrahlen fielen durch das offene Fenster in das Zimmer und streiften das Gesicht des schlafenden Jungen. Ein leises raunzen ertönte, dann öffnete er langsam die Augen -

„WAS ZUM“ sofort löste er die Umarmung, mit der er den dunkelhäutigen Jungen in seinem Bett sanft an sich gedrückt hatte. Die Erinnerung an die Geschehnisse des gestrigen Tages kamen sofort in sein Gedächtnis zurück. „Atemu!! Was machst du in meinem Bett!?”

Das vermeintliche Kuscheltier streckte sich amüsiert und machte es sich noch einmal in den Kissen gemütlich, den Blick die ganze Zeit über auf Yami gerichtet. „Du wolltest dass ich bei dir bleibe...” grinste er.

„Aber.. aber.. doch nicht in meinem Bett!” Der Kleinere drehte sein Gesicht zur Seite, als er spürte, wie seine Wangen heiß wurden. Warum machte ihn dieser Atemu nur so verlegen..? Okay, er sah gut aus, hatte eine wunderbare Stimme und wirkte so selbstsicher.. //Ok Yami, Schluss mit den seltsamen Gedanken. Er ist du. Irgendwie. //

„Ich... gehe Frühstück machen.” Yami verabschiedete sich hastig und eilte aus seinem Zimmer in die Küche. Es war ihm peinlich so von Atemu angestarrt zu werden, als könnte er alles sehen, eine Art Röntgenblick für Gedanken und Sonstiges...

In Gedanken versunken durchsuchte er den Kühlschrank nach etwas Essbarem und bemerkte die leisen Schritte nicht, die sich ihm näherten.

„Wenn du die Erdbeermarmelade suchst, die ist alle~“

„Gnaaaah!” wütend wirbelte Yami herum und funkelte seinen Gegenüber böse an „erschreck' mich nicht so!”

„Tut mir Leid.. ich hatte gestern Nacht plötzlich Hunger bekommen..“ Atemu setzte einen gespielt entschuldigenden Blick auf, was sich aber gleich wieder in ein schelmisches Grinsen verwandelte.

„Ich mag es wenn du wütend bist~“ hauchte er in Yami's Ohr, schnappte schnell nach einem Apfel und machte sich schleunigst aus dem Staub, bevor der Andere reagieren konnte.

[... !D~ *grins*]

Nun stand er da wie bestellt und nicht abgeholt, verwirrt und wütend zugleich, die Wangen leicht gerötet. Was bildete sich dieser Möchtegernpharao eigentlich ein..?

Doch da huschte auch schon ein Lächeln über ein Gesicht. //Rache is(s)t Nutellabrot.//
[?]

Aber erst einmal wollte er was zwischen die Zähne, und so verputzte er mal eben

nebenbei 3 Nutellabrote, eine Schüssel Müsli und dazu eine Tasse Kakao.

Es war Samstag, die Sonne schien und er musste nicht arbeiten - der ideale Tag um seine neue Beschäftigungsmöglichkeit besser kennen zu lernen. Im Grunde war Yami ganz froh über seinen Besucher, brachte er doch etwas Abwechslung in sein Leben.

Leise schlich er sich aus der Küche, tapste durch das Wohnzimmer und blickte auf das Sofa. //Wie kann man nur so viel schlafen...? // Atemu lag dort friedlich auf dem Rücken, eine leere Packung Kekse zeugte von einem weiteren Raubüberfall auf Yamis Futternvorräte.

Der Anblick des selig vor sich hin schlummernden Jungen ließ ihn seinen Ärger augenblicklich wieder vergessen, und so starrte er einen Moment lang einfach nur auf den Schlafenden.

Was wollte er noch gleich..? Uhm... Ach ja, genau. Rache.

Grinsend holte Yami das Nutellaglas hinter seinem Rücken hervor, welches er bis eben noch versteckt hielt. Eine, oder besser gesagt 4 gekonnte Bewegungen mit dem Zeigefinger, und schon hatte Atemu einen Schnurrbart aus Schokocreme im Gesicht. Ein Beweisfoto mit der Handykamera, dann durfte er auch schon geweckt werden.

„Aufstehen, Atemu~“ hauchte er dem Schlafenden ins Ohr.

„Mh... Nicht jetzt, Seth...“

Etwas verdutzt über diese Antwort beobachtete er weiter den Pharaon, der gerade versuchte mit einer Hand den Störenfried von seinem Ohr zu verscheuchen und dabei über das klebrige Etwas in seinem Gesicht streifte. An dieser Stelle schien sein Gehirn wieder anzufangen zu arbeiten, denn es dauerte keine Sekunde bis seine Augen wieder weit geöffnet waren. Moment.

Seth? Klebriges Etwas? Irgendwas konnte hier doch nicht stimmen....

Das grinsende Gesicht Yamis, welches sich direkt vor seinem befand, bestätigte auch sogleich seinen Verdacht. „Was machst du da~?“ fragte er leicht misstrauisch.

„Ich räche mich für meine gestohlene Marmelade.“ Flink streifte seine Zunge Atemus Wange, ergatterte etwas von der süßen Schokoladencreme und machte es sich dann auf dem Sofasessel bequem. „Den Weg zum Badezimmer kennst du ja bereits~“.

Yami konnte sich das Grinsen nicht verkneifen, als er dem Pharaon hinterher sah, wie dieser, verziert mit seiner Kriegsbemalung, ins Badezimmer stapfte. Ein Teil von ihm hätte es ja interessanter gefunden, auch noch den letzten Rest der Creme auf die vorher erläuterte Art und Weise zu entfernen, der Teil 'Vernunft' sagte da dann allerdings doch etwas anderes. Pech gehabt...

Er konnte sich nicht so genau erklären, was da eigentlich in ihn gefahren war, aber vielleicht war auch die Tatsache, dass ein etwas zu hübscher Pharaon der sich als sein altes Ich herausstellte, in seiner Wohnung auftauchte, Grund genug um etwas seltsam zu werden.